

Inhaltsverzeichnis

Geleitwort des Präsidenten der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen	VII
Geleitwort des Geschäftsführers der Gauß-Gesellschaft	IX
Danksagung	XI
Editionskriterien	1
Astronomische Symbole	6
Abkürzungen und Symbole	6
Orts- und Städtenamen	9
ISO-Transliteration des Kyrillischen	10
Zeittafel zum Leben und Schaffen von Carl Friedrich Gauß	11
Einleitung	13
Erster Teil: Einführung zu Carl Friedrich Gauß und Russland	
1. Skizze der politischen Verhältnisse in Russland	19
1.1. Gebiete und Landesgrenzen	19
1.2. Russland unter Alexander I. und unter Nikolaj I.	23
2. Die Wissenschaften in Russland in der Zeit von Gauß	27
2.1. Die Universitäten in Russland	28
2.1.1. Die Lehrbezirke	28
2.1.2. Die Universität Dorpat	29
2.1.3. Die Universität Kasan	34
2.1.4. Die Universitäten Moskau, Charkow, Wilna, St. Petersburg und Kiew im Zusammenhang mit Gauß	39
2.1.5. Gauß' Beziehungen zu Polen und zu Finnland	43
2.2. Die Kaiserliche Akademie der Wissenschaften in St. Petersburg und weitere wissenschaftliche Einrichtungen	45
2.3. Deutschlandreisen von in Russland wirkenden Wissenschaftlern aus dem Umfeld von Gauß	49
2.4. Wissenschaftliche Tagungen	56

2.5. Russische Studenten der Mathematik und der Naturwissenschaften, die in Deutschland studierten bzw. dort einen Studienaufenthalt wahrnahmen, im Zusammenhang mit Gauß	57
3. Gauß und die Erforschung des Erdmagnetismus in Russland	63
3.1. Präambel: „Russland ist seit jeher das gelobte Land für Meteorologie und Magnetismus gewesen“	63
3.2. Der Anfang 1823–1833: Alexander von Humboldt	66
3.2.1. Alexander von Humboldts erste Aktivitäten in Paris und Berlin	66
3.2.2. Humboldts erste Kontakte mit russischen Wissenschaftlern: Simonov und Kupffer in Paris 1823/25	68
3.2.3. Der erste magnetische Pavillon in Russland: Kasan 1825	68
3.2.4. Humboldts magnetischer Pavillon in Berlin: 1827	70
3.2.5. Die magnetischen Beobachtungen von Christopher Hansteen und Georg Adolf Erman in Russland: 1828–1830	71
3.2.6. Humboldts magnetische Messungen während seiner Russlandreise: 1829	77
3.2.7. Bergbesteigungen und magnetische Messungen in Russland	81
3.2.8. Georg Fuß' und Alexander Bunges Reise nach Sibirien und China: 1830–1832	82
3.3. Die Fortsetzung 1833–1843: Carl Friedrich Gauß	84
3.3.1. Gauß' „Intensitas“ (1833) und ihre Folgen	85
3.3.2. Gauß' Theorie des Erdmagnetismus: 1838–1840	87
3.4. Die Erforschung des Erdmagnetismus in Russland in der Ära von Gauß	95
3.4.1. Forschungsreisen	95
3.4.2. Magnetische Observatorien in Russland	97
3.4.3. Die Verleihung von Demidov-Preisen für Beiträge zur Erforschung des Erdmagnetismus	104
3.5. Die Förderung der Erforschung des Erdmagnetismus in Russland – Russland als fruchtbarer Boden für die Umsetzung von Humboldts und Gauß' Ideen	105
4. Gauß' Werke in russischer Übersetzung	109
4.1. Bemerkungen zu den Übersetzungen der Werke von Gauß zu seinen Lebzeiten	109

4.2. Sprachkenntnisse in Russland	110
4.3. Übersetzungen der Werke von Gauß ins Russische	113
4.3.1. Studenten als Übersetzer	114
4.3.2. Aleksej Nikolaevič Krylov	117
4.3.3. Editionsprojekte in der UdSSR in den 1950er Jahren	118
4.3.4. Gauß' „Übersicht der Gründe der Constructibilität des Siebenzehneckes“	121
4.4. Verzeichnis der Werke von Gauß in russischer Übersetzung	122
5. Carl Friedrich Gauß' Beschäftigung mit der russischen Sprache	143
6. Gauß und die russische Literatur	151
7. Gauß im Gedächtnis Russlands	159

Zweiter Teil: Carl Friedrich Gauß und Russland: Gauß' Briefwechsel mit in Russland wirkenden Wissenschaftlern

1. Martin Bartels (1769–1836)	165
1.1. Martin Bartels' Lebenslauf im Überblick	165
1.2. Miscellen zu Leben und Werk	166
1.2.1. Kasan: 1808–1820	167
1.2.2. Dorpat: 1821–1836	171
1.3. Bartels und Gauß	175
1.3.1. Zum Verhältnis zwischen Bartels und Gauß	175
1.3.2. Die Briefe und ihr Inhalt	175
1.4. Briefe	178
2. Thomas Clausen (1801–1885)	189
2.1. Thomas Clausens Lebenslauf im Überblick	189
2.2. Miscellen zu Leben und Werk	190
2.2.1. Altona und München: 1824–1842	190
2.2.2. Dorpat: 1842–1885	193
2.2.3. Clausens Veröffentlichungen	196
2.3. Clausen und Gauß	197
2.3.1. Die Werke von Gauß als Anknüpfungspunkt für Clausen	197
2.3.2. Die Wahl von Clausen zum Korrespondierenden Mitglied der Königlichen Societät der Wissenschaften zu Göttingen	198
2.4. Inhalt des Briefes	199
2.5. Der Brief	199

3. Nikolaus Fuß (1755–1826)	205
3.1. Nikolaus Fuß' Lebenslauf im Überblick	205
3.2. Miscellen zu Leben und Werk	206
3.3. Der Briefwechsel	209
3.3.1. Gauß' erste Kontakte zur Akademie der Wissenschaften in St. Petersburg	210
3.3.2. Die Briefe	213
3.3.3. Der Inhalt	215
3.4. Gauß' Mitteilungen an die Akademie der Wissenschaften in St. Petersburg	229
3.4.1. Zwei Mitteilungen von Gauß an Nikolaus Fuß ohne Datum (vor Ostern 1801)	229
3.4.2. Weitere Mitteilung von Gauß ohne Datum (vor dem 21.6.1801)	235
3.5. Briefe	238
4. Paul Heinrich Fuß (1798–1855)	289
4.1. Paul Heinrich Fuß' Lebenslauf im Überblick	289
4.2. Miscellen zu Leben und Werk	290
4.2.1. Karriere an der Akademie der Wissenschaften in St. Petersburg	290
4.2.2. Herausgabe der Werke Leonhard Eulers	291
4.3. Der Briefwechsel	294
4.3.1. Die Briefe	294
4.3.2. Der Inhalt	295
4.4. Briefe	301
5. Carl Jaenisch (1813–1872)	321
5.1. Carl Jaenischs Lebenslauf im Überblick	321
5.2. Miscellen zu Leben und Werk	322
5.2.1. Wissenschaftliche Laufbahn: Theoretische Mechanik	322
5.2.2. Schachmeister und Theoretiker des Schachspiels	325
5.3. Jaenisch und Gauß	326
5.3.1. Exkurs: Gauß und das Schachspiel	326
5.3.2. Inhalt der Briefe und Hintergrundinformationen	327
5.4. Briefe	330
6. Carl Heinrich Kupffer (1789–1838)	333
6.1. Carl Heinrich Kupffers Lebenslauf im Überblick	333
6.2. Miscellen zu Leben und Werk	334

6.3. „Učebnyj matematičeskij žurnal“ in Reval	335
6.4. Inhalt der Briefe an Gauß	337
6.4.1. Bewerbung um die vakante Mathematikprofessur in Dorpat: 1819	337
6.4.2. Bewerbung um den Demidov-Preis: 1832	337
6.5. Briefe	338
7. Adolph Theodor Kupffer (1799–1865)	343
7.1. Adolph Theodor Kupffers Lebenslauf im Überblick	343
7.2. Miscellen zu Leben und Werk	344
7.2.1. Studium und Beginn der wissenschaftlichen Laufbahn	344
7.2.2. Kasan: 1824–1828	349
7.2.3. St. Petersburg: 1828–1865	350
7.3. Adolph Theodor Kupffer und Gauß	362
7.3.1. Der Briefwechsel	362
7.3.2. Kristallographie	365
7.3.3. Magnetismus	367
7.3.4. Meteorologie	374
7.3.5. Metrologie	374
7.3.6. Kupffer als Vermittler russischer Literatur für Gauß	375
7.3.7. Wahl zum Mitglied der Königlichen Societät der Wissenschaften zu Göttingen: 1840	376
7.3.8. Elastizität der Metalle (Teil 1)	377
7.3.9. Elastizität der Metalle (Teil 2). Kupffer, Gauß und Weber: 1850–1857	378
7.4. Briefe	383
8. Joseph Johann Edler von Littrow (1781–1840)	429
8.1. Joseph Johann Littrows Lebenslauf im Überblick	429
8.2. Miscellen zu Leben und Werk	430
8.2.1. Drei Jahre in Krakau: 1807–1809	430
8.2.2. Sechs Jahre in Kasan: 1810–1815	431
8.2.3. Littrows vier Jahre in Ofen: 1816–1819	436
8.2.4. Littrows 22 Jahre in Wien: 1819–1840	437
8.2.5. Littrow und Russland	438
8.3. Littrows Briefe an Gauß	440
8.3.1. Die Beziehungen zwischen Littrow und Gauß	440
8.3.2. Die Affäre Kmeth	442
8.4. Briefe	444

9. Nikolaj Ivanovič Lobačevskij (1792–1856)	473
9.1. Nikolaj Ivanovič Lobačevskijs Lebenslauf im Überblick	473
9.2. Miscellen zu Leben und Werk	474
9.2.1. Lobačevskij und Kasan	479
9.2.2. Lobačevskijs herausgeberische Tätigkeit	480
9.2.3. Lobačevskijs frühe Beiträge zur imaginären Geometrie	483
9.2.4. Lobačevskij und Berlin	485
9.2.5. Lobačevskij und St. Petersburg	490
9.3. Lobačevskij und Gauß	498
9.3.1. Gauß und die nichteuklidische Geometrie	499
9.3.2. Lobačevskij in Gauß' Briefwechseln	501
9.3.3. Schriften von Lobačevskij in der Gauß-Bibliothek und im Gauß-Nachlass	505
9.3.4. Die Bedeutung von Gauß' Werk für Lobačevskij	508
9.3.5. Anerkennungen für Lobačevskij zu dessen Lebzeiten	509
9.3.6. Lobačevskij als Empfänger der Medaille zum Andenken an Gauß	514
9.4. Lobačevskijs späte Schriften und späte Anerkennung	515
9.5. Der Brief	518
10. Johann Heinrich Mädler (1794–1874)	521
10.1. Johann Heinrich Mädlers Lebenslauf im Überblick	521
10.2. Miscellen zu Leben und Werk	522
10.2.1. Mondbeobachtungen und Mondkarte	522
10.2.2. Mädler und Wilhelmine sowie Minna Witte	524
10.2.3. Mädler in Dorpat: 1840–1865	525
10.2.4. Mädlers Rezeption in der wissenschaftlichen Welt	526
10.3. Mädler und Gauß	528
10.3.1. Die Beziehungen zwischen Mädler und Gauß	528
10.3.2. Zum Inhalt der Briefe	529
10.4. Briefe	530
11. Georg Friedrich Parrot (1767–1852)	547
11.1. Georg Friedrich Parrots Lebenslauf im Überblick	547
11.2. Miscellen zu Leben und Werk	548
11.2.1. Dorpat: 1801–1826	548
11.2.2. St. Petersburg: 1826–1852	549
11.2.3. Parrot als Verfasser von populären Werken	550
11.3. Der Briefwechsel	551
11.3.1. Die Berufung von Gauß nach Dorpat im Jahre 1809	551

11.3.2. Popularisierung der Naturwissenschaften	552
11.3.3. Georg Friedrich Parrot als Physiker	553
11.4. Briefe	554
12. Friedrich Parrot (1791–1841)	569
12.1. Friedrich Parrots Lebenslauf im Überblick	569
12.2. Miscellen zu Leben und Werk	570
12.3. Friedrich Parrots wissenschaftliche Expeditionen	571
12.3.1. Reisen auf die Krim und in den Kaukasus	572
12.3.2. Südfrankreich und Pyrenäen	573
12.3.3. Ararat	574
12.3.4. Reise zum Nordkap	577
12.4. Friedrich Parrots Beziehungen zu Gauß	578
12.4.1. Die Rezension von Hoff in den „Göttingischen Gelehrten Anzeigen“	578
12.4.2. Extratermin für erdmagnetische Beobachtungen am 31. August 1837	579
12.4.3. Parrots Beobachtungen in den „Resultaten aus den Beobachtungen des magnetischen Vereins“	582
12.4.4. Inhalt der Briefe	582
12.5. Briefe	583
13. Magnus Georg von Paucker (1787–1855)	587
13.1. Magnus Georg Pauckers Lebenslauf im Überblick	587
13.2. Miscellen zu Leben und Werk	588
13.2.1. Dorpat: 1805–1813	588
13.2.2. Mitau: 1813–1855	589
13.3. Die Beziehungen zwischen Paucker und Gauß	593
13.3.1. Veröffentlichungen von Paucker in der Gauß-Bibliothek	593
13.3.2. Pauckers Beitrag zur Konstruktion des regelmäßigen 17- und des 257-Ecks	593
13.3.3. Gauß' Antwort an Paucker	596
13.3.4. „Die ebene Geometrie“ und „Zwei merkwürdige Sätze vom Raum“ von Paucker	597
13.4. Der Brief	599
14. Paul Schilling von Canstadt (1786–1837)	603
14.1. Paul Schilling von Canstadts Lebenslauf im Überblick	603
14.2. Miscellen zu Leben und Werk	604

14.2.1. Beginn der Beschäftigung mit Wissenschaft und Technik	604
14.2.2. Expedition in das östliche Sibirien und in die Mongolei: 1830–1832	605
14.2.3. Elektromagnetischer Telegraph	606
14.2.4. Schilling und Moritz Hermann Jacobi	610
14.3. Die Beziehungen zwischen Schilling und Gauß	612
14.4. Der Brief	614
15. Friedrich Theodor von Schubert (1758–1825)	617
15.1. Friedrich Theodor Schuberts Lebenslauf im Überblick	617
15.2. Miscellen zu Leben und Werk	618
15.3. Die Beziehungen zwischen Schubert und Gauß	621
15.3.1. Der Briefwechsel	621
15.3.2. Gauß' Antrittsvorlesung an der Universität Göttingen	624
15.3.3. Schuberts Auseinandersetzung mit Lars Regner in einer Besprechung von Gauß	626
15.4. Briefe	627
16. Ivan Michajlovič Simonov (1794–1855)	639
16.1. Ivan Michajlovič Simonovs Lebenslauf im Überblick	639
16.2. Miscellen zu Leben und Werk	640
16.2.1. Studium und Beginn der wissenschaftlichen Laufbahn	640
16.2.2. Teilnahme an der ersten russischen Expedition ins südliche Eismeer: 1819–1821	641
16.2.3. Simonov und Alexander von Humboldt	642
16.2.4. Simonovs Tätigkeit in Kasan	644
16.2.5. Simonovs Reise nach Großbritannien, Frankreich, Belgien und Deutschland: 1842	647
16.2.6. Der große Brand im August 1842 in Kasan und der Wiederaufbau der Sternwarte und des Magnetischen Observatoriums	648
16.3. Simonov und Gauß	649
16.3.1. Simonovs Besuch bei Gauß in Göttingen vom 28. bis zum 30. September 1842	650
16.3.2. Gauß' Diplom eines Ehrenmitgliedes der Universität Kasan: 1849	654
16.3.3. Inhalt der Briefe	656
16.4. Briefe	658
17. Friedrich Georg Wilhelm Struve (1793–1864)	665
17.1. Friedrich Georg Wilhelm Struves Lebenslauf im Überblick	665

17.2. Miscellen zu Leben und Werk	667
17.2.1. Altona: 1793–1808	667
17.2.2. Dorpat: 1808–1839	667
17.2.3. Pulkowo und St. Petersburg: 1839–1864	672
17.3. Struve und Gauß	676
17.3.1. Struves Besuche bei Gauß in Göttingen	676
17.3.2. Struves Bewerbung in Mannheim: 1815	678
17.3.3. Die Wahl Struves zum Auswärtigen Mitglied der Königlichen Societät der Wissenschaften zu Göttingen: 1835	679
17.3.4. Gauß und die Kaiserlich-Russische Geographische Gesellschaft in St. Petersburg	681
17.3.5. Austausch von Veröffentlichungen	684
17.3.6. Gauß' Porträt von Jensen in der Sternwarte Pulkowo	685
17.4. Der Briefwechsel	687
17.4.1. Die Besonderheiten des Briefwechsels	687
17.4.2. Vermessungswesen	688
17.4.3. Astronomische Beobachtungen und Instrumente	690
17.4.4. Erdmagnetismus	690
17.4.5. Besetzung der Professur für Reine und Angewandte Mathematik in Dorpat	691
17.4.6. Weitere Aspekte des Briefwechsels	691
17.4.7. Vermutungen über die vorzeitige Beendigung des Briefwechsels	692
17.5. Briefe	696
Schlusswort	737
Заключение	739
Gesamtverzeichnis der Briefe	743
I. Chronologisches Verzeichnis der Briefe	743
II. Verzeichnis der Briefe nach den Verfasseramen in alphabetischer Reihenfolge	746
III. Verzeichnis der Briefe nach den Absendeorten	749
Abbildungsverzeichnis	753
Literaturverzeichnis	761
Kurzbiographien	827
Personenregister	885
Anhang	895

